

# Grossbass c 442 Hz SUPERIO

## Merkmale

- über 2 Oktaven Tonumfang
- dunkler, starker Klang
- klare Höhe
- barocke Griffart
- Gewicht auf dem Boden
- Renaissance Klang
- gut geeignet für Ensemblespiel
- Eignung nicht nur für alte Musik

## Rauschfreies Anblasen der hohen Lage

Film: Grossbass mit weitem Windkanal  
[www.kueng-blockfloeten.ch/de/fag](http://www.kueng-blockfloeten.ch/de/fag)

Das breite Labium braucht einen sehr sauber geführten Luftstrom, sonst rauscht die hohe Lage. Die hohen Töne sind immer laut genug, deshalb sind sie piano gedacht und eher hoch in der Intonation. Das Daumenloch soll nur sehr wenig geöffnet werden.

## Ansprache des tiefsten Tones

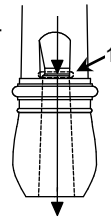
Es braucht etwas Zungenspitzengefühl, wenn das tiefe C einzel angespielt wird damit nicht ein Oberton statt des Grundtones anspricht. Der Grund liegt in der Trägheit des langen Flötenrohrs. Im Spiel lässt sich das tiefe c leichter ansprechen, weil die Röhre bereits schwingt und die Trägheit somit wegfällt. Zusätzliche Ursachen bei diesem Problem sind:

- Undichte Klappen
- Undichte Korkverbindungen

## Heiserkeit ist beim Grossbass

Das breite Labium macht den Luftstrom langsam. Wassertropfen werden so schlechter hinaus geblasen. Ist das Labium kalt, gibt es auf der grossen Fläche Tropfen.

- **Vorwärmen!** Es dauert eine Weile, bis das Labium warm ist. Trotzdem nicht an die Sonne oder auf die Heizung legen, weil sich sonst die Imprägnierung aus dem Holz heraus arbeitet.
- **Anticondens** an die Luftaustrittsöffnung (1) tröpfeln (vor dem Spielen)
- Ist der Block zu hoch gequollen? (dünner heller Klang)

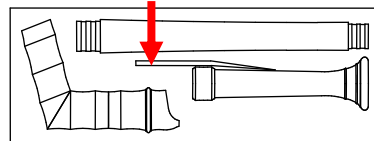


## Vorsicht mit den Klappen

beim Zusammenstecken und Auseinandernehmen von Fuss und Mittelteil. Die Fussklappen nicht über die Mittelteilkappen drücken.



## Vorsicht im Koffer! Klappe senkrecht stellen



Die Fussklappen sind empfindlich. Wenn etwas verbogen wird, sind vor allem die zwei geschlossenen Fussklappen schnell undicht und das tiefe C spricht dann sehr schlecht an. Kontrolle: Spielen Sie das tiefe C, während jemand die Klappenteller nacheinander noch etwas stärker zudrückt.



## Andere Griffe

Generell geht die barocke Griffart. Es gibt aber ein stärkeres Fis mit einem 2. Griff und für die höchsten Töne gibt es leichte Griffabweichungen. Die Dis-Klappe ergibt auch leichte Änderungen. Die hohe Lage ist eher leise konzipiert und mit kleiner Daumenöffnung zu spielen. Die Balance ist so besser und die Töne sind nicht zu hoch.

Griffloch  
 ○ = offen  
 ● = geschlossen  
 ∅ = wenig offen  
 M = triller  
 = abweichend von der üblichen barocken Griffart  
 ○ = nur Ring  
 ⊗ = schwierig  
 ↑

## Haltung

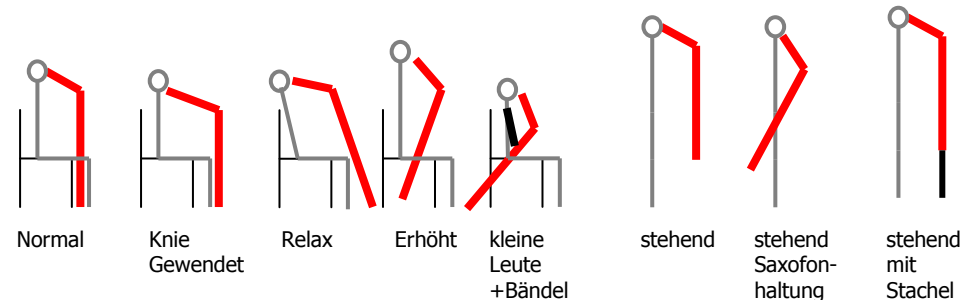
Das Löchersieb ermöglicht das direkte Aufstellen auf den Boden. Dadurch ist die Instrumentenhöhe gegeben.

### Kleine Leute:

- Knie wenden
- mit Bündel seitliche Saxophonhaltung
- stehend mit Stachel

### Grosse Leute:

- schräg halten (Schnabel liegt höher)
- kurzer Stachel
- Haltung wie bei einer Gambe
- stehend mit Stachel



## Klang

Durch die weite Mensur und die grossen Griffflächen ist der Klang in der Tiefe kräftig mit starken Obertönen (röhrig).

Beim tiefen E können bei starkem Blasen die Obertöne mitklingen.

Die hohe Lage ist durch das direkte Anblasen klar spielbar.

## Warum ein Knick

Die subjektive Klangwahrnehmung ist besser als über eine Kappe mit Rohr.

Das direkte Anblasen ermöglicht mehr Gestaltungsfreiheit.

Die höchsten Töne sind klar ohne Rauschen spielbar, wenn der Luftstrom mit dem Mund sauber geführt wird.



Für kleine Leute:

**KNICK WENDEN, kurzes Teil unten**

## Fis Klappenring

Bedingt durch das kleine Loch für den rechten Zeigfinger und den Gabelgriff, ist tiefe Fis bei allen tiefen Flöten ein dünner Ton. Wird nur die Ringklappe gedrückt ist ein starkes Fis möglich, auch in der oberen Oktave.



## Dis Klappe

Das kleine Loch des zweituntersten Fingers würde ein schwaches tiefes Dis ergeben. Da sowieso eine Klappe benötigt wird, wurde das Loch tiefer gelegt, an eine bessere Stelle. Anstatt das Loch offen zu lassen, muss jetzt die Klappe gedrückt werden, so wird das Loch geöffnet.

## Rollen

Um das Wechseln der Klappen für den kleinen Finger zu erleichtern, haben wir Rollen angebracht.



## Bodenhaltung

Ein Lochkranz im Fuss ermöglicht das Aufstellen auf den Boden, ohne dass dabei das Austrittsloch verschlossen wird.

Das ganze Gewicht ist somit für die Haltung kein Problem.

Eine Buchse ermöglicht einen Stachel oder einen Ständer. (Zubehör)



## Klappengeräusche

Das Labium liegt nahe am Ohr. Deshalb sind die Klappengeräusche für den Spieler leiser als für den Zuhörer!

**DIE KLAPPEN NICHT KRÄFTIG SCHLAGEN!**

## Kleine Farbschäden

können einfach mit braunem Filzstift ausgebessert werden!

## Zubehör

- 9722 Verstellbarer Stachel  
Länge 27 – 48 cm

Oder Sie machen sich selber einen Stachel.

Kaufen Sie einen Holzstab Durchmesser 25mm, und passen Sie diesen mit Schleifpapier an. Machen Sie eine Fadenwicklung oder nehmen Sie Malerklebband anstelle von Kork.

- 9735 Ständer aus Ahorn



## Technische Daten

Charakter: Dunkel, kräftig, dynamisch  
Baumerkmale: Blockhöhe: mittel  
Innenbohrung: weit  
Aufschnitt: gross

Länge: 115 cm  
Gewicht: 1,8 kg  
Greifbarkeit: dank Klappen gut greifbar  
Aussenform: frei nach Kynsecker  
(Grossbässe mit 2 Oktaven sind historisch falsch.)

Knick: wendbar  
Holz: Ahorn dunkel gebeizt  
Behandlung: innen: Paraffin  
ausser: Lack  
Spezialität: Starke tiefe Lage bei absolut klarer hohen Lage, äusserst vielseitig verwendbar (Ensemble und Solo).



Küng Blockflöten GmbH  
Grabenstrasse 3  
CH-8200 Schaffhausen

Tel: ..41 (0)52 6 300 999  
Fax: ..41 (0)52 6 300 990  
Email: info@kueng-blockfloeten.ch  
Internet: www.kueng-blockfloeten.ch  
Deutschland: Talgasse 2 D-79798 Jestetten

SERVICE CARD

Stempel Datum Unterschrift

Garantie 2 Jahre